



Bezirksverband
Brandenburg Süd e. V.



**AWO SPREEWALD·
WERKSTÄTTEN.
INKLUSIVE WEGE.**

awo-bb-sued.de

INHALT

- 4 WER SIND WIR?
- 7 WARUM IST ARBEIT WICHTIG?
- 8 ZUSAMMENARBEIT IN DER REGION
- 15 START IN DIE AUSBILDUNGS-ZEIT
- 16 VIELFÄLTIG WIE DIE REGION
- 23 FORTBILDUNG UND ENTWICKLUNG
- 27 PROJEKTE IM ALLTAG
- 32 LERNEN FÜRS LEBEN

VORWORT

Liebe Leser*innen,

kaum jemand kennt die Arbeits•abläufe und Möglichkeiten einer Werkstatt. Wir geben in dieser Broschüre Einblicke in unseren Alltag.

Wir sichern die Teilhabe am Arbeits•leben. Inklusion ist ein Menschenrecht, das heißt: kein Mensch darf ausgeschlossen werden. Wir schaffen eine Umgebung, in der wir gemeinsam wachsen und voneinander lernen.

Wir setzen uns für Inklusion ein und haben uns entschieden, diese Broschüre für alle zu schreiben. Alle heißt: Jede*r kann daraus Informationen entnehmen. Daher sind die schweren Worte mit einem • getrennt.

Bei uns arbeiten, lernen und probieren sich Menschen mit Behinderungen aus. Für viele Firmen sind wir ein wichtiger Partner im Spreewald.



Im Freilandmuseum Lehde arbeitet täglich eine Arbeitsgruppe aus den Bereichen Garten und Landschaftsbau sowie Reinigung.

Hier arbeiten unsere Beschäftigten direkt im Museumsdorf. Durch ihren Beitrag sichern sie dieses touristische Erlebnis für viele Gäste.

WER SIND WIR?

Wir sind die Spreewald-werkstätten.
Wir gehören zur Arbeiter-wohlfahrt. (kurz: AWO)

Die AWO setzt sich für eine gerechte Gesellschaft ein,
in der alle Menschen dazugehören.
Für uns ist jeder Mensch wichtig.
Wir wollen, dass viele Menschen
auf dem allgemeinen Arbeits-markt arbeiten.
Dafür setzen wir uns in der Gesellschaft aktiv ein.

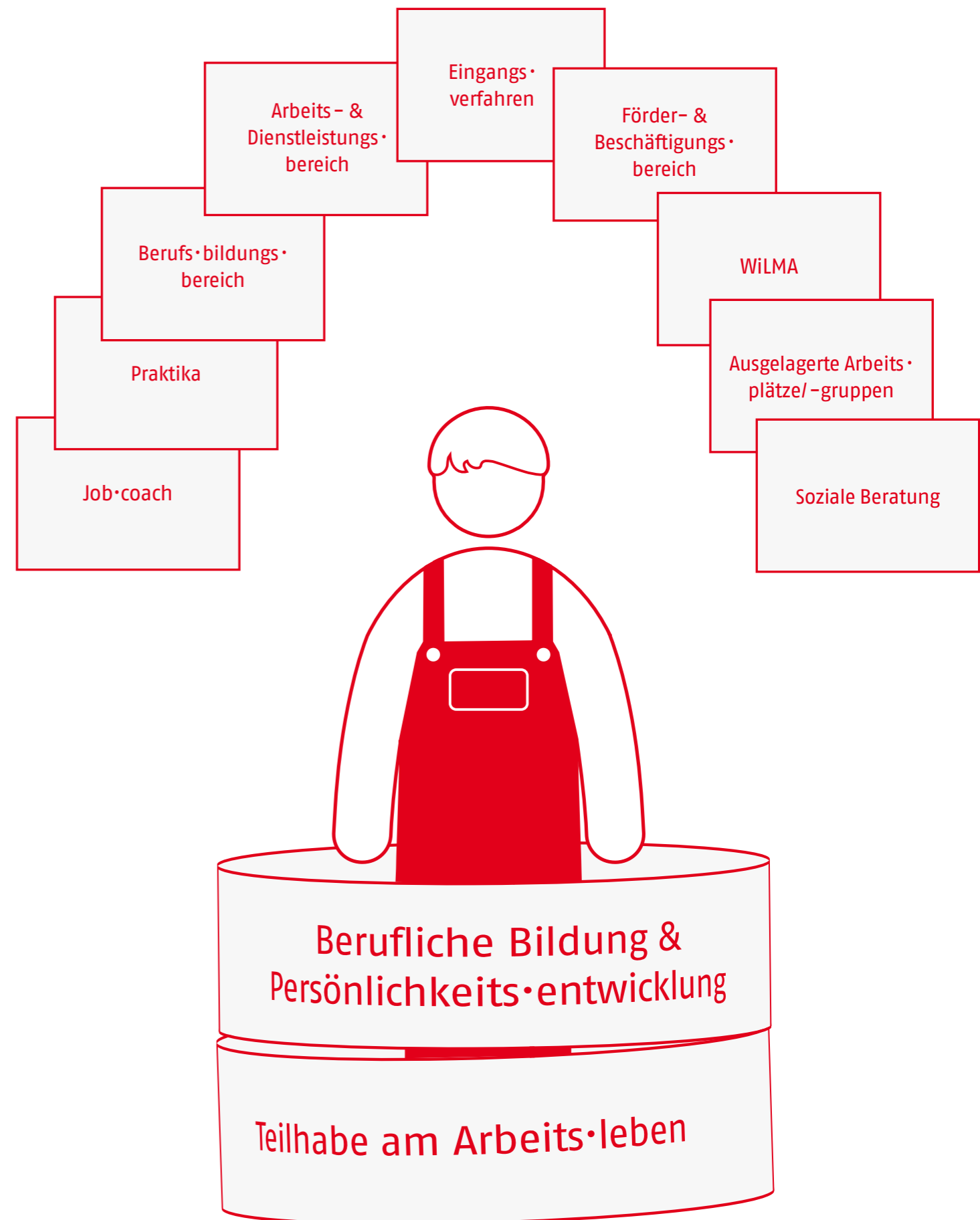
In den Spreewald-werkstätten können
Menschen mit Behinderung:
→ lernen und sich weiter-entwickeln,
→ verschiedene Berufe kennenlernen,
→ und den allgemeinen Arbeits-markt ausprobieren.

Die Spreewald-werkstätten setzen das Recht auf Arbeit um
und sichern damit die Teilhabe am Arbeits-leben.
Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten bei uns zusammen.

Mitbestimmung ist uns wichtig.
Alle können die Arbeit in der Werkstatt mitgestalten.
Dafür haben wir einen Werkstatt-rat und Frauen-beauftragte.

» Für mich geht es hier in erster Linie darum, den Menschen mit Beeinträchtigungen eine gewisse Lebensqualität zu ermöglichen und ihre Selbstständigkeit zu stärken. Durch ihre Arbeit in der WfbM sind auch sie ein Teil der Gesellschaft und leisten ihren Beitrag zum Zusammenleben. Ich bin Heilerziehungspfleger. Das ist ein Beruf, in dem man viel gibt und viel zurückbekommt. Mit allen Höhen und Tiefen, mit Konflikten aber auch mit Freude und Dankbarkeit...«

ANDY THEUERMEISTER — Gruppenleiter Arbeitsbereich





WARUM IST ARBEIT WICHTIG?

Arbeit ist wichtig für unser Leben.
Mit Arbeit verdienen wir Geld.
Bei der Arbeit lernen wir andere Menschen kennen.
Wir arbeiten mit ihnen zusammen.
Durch Arbeit lernen wir viel über uns selbst.

Zum Beispiel:

- Was wir schon gut können.
- Und was wir noch lernen müssen.

Wenn wir arbeiten, haben wir eine sinnvolle Beschäftigung und sind Teil der Gesellschaft.
Arbeit stärkt unsere Persönlichkeit.
Eine Möglichkeit am Arbeitsleben teilzuhaben, bieten die AWO Spreewaldwerkstätten.

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung, um auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten.
Weil es noch zu viele Barrieren gibt, ist es für sie schwer einen Arbeitsplatz zu finden.

»Ich habe die Möglichkeit, den Arbeitstag mit den Beschäftigten so zu gestalten, dass jeder seine Stärken einsetzen kann, wo sie im Arbeitsalltag gebraucht werden. Dies führt dazu, dass sich eine gute Gruppendynamik entwickelt und die Gruppe zufrieden ist. Arbeit bedeutet: Zufriedenheit, soziale Kontakte, Tagesstruktur.«

SANDRA BERND — Gruppenleiterin Arbeitsbereich

ZUSAMMENARBEIT IN DER REGION

Eine Form der Zusammenarbeit mit den AWO Spreewaldwerkstätten ist die Auftragsvergabe in einen unserer Dienstleistungsbereiche. Ebenfalls der Verkauf von Produkten, welche in der Werkstatt hergestellt werden. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit uns sind jedoch so vielfältig, wie die Menschen, die bei uns arbeiten.

Wir sind seit über 30 Jahren ein starker Kooperations- und Dienstleistungspartner in der Region in und um den Spreewald bis hin zum Fläming und zur Niederlausitz. Durch die Verteilung auf unsere 4 Standorte – Lübbenau, Lübben, Luckau und Kemitz – haben wir uns ein breites Netzwerk aufgebaut.

Unser Ziel ist es, unsere Beschäftigten direkt in die Unternehmen Vorort zu vermitteln. Dafür nutzen wir die Öffentlichkeitsarbeit, Projekte wie den *S(ch)ichtwechsel*, Vermittlung von Praktika, Beratung der Unternehmen durch unseren Jobcoach, Begleitung der Beschäftigten durch unsere Fachkräfte, ausgelagerte Einzelarbeitsplätze, Arbeits- sowie Dienstleistungsgruppen. Diese können erste Schritte hin zu einem regulären Arbeitsverhältnis für unsere Beschäftigten sein.

Sie sind motiviert, neugierig und mutig, um mit uns ein Teil des inklusiven Arbeitsmarktes zu werden? Dann wenden Sie sich gern an uns!

Unsere regionalen Partner sind u. a.:

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e.V.
📄 www.awo-bb-sued.de

AWO Seniorenzentren Brandenburg gGmbH |
AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
📄 www.awo-potsdam.de

AWO Wildau GmbH
📄 www.awo-wildau.de

Bals Elektrotechnik in Freivalde
📄 www.bals.com

Biella-Falken GmbH in Peitz
📄 www.falken.eu

Elis Nordost GmbH Lübbenau
📄 www.elis.com/de

Freilandmuseum Lehde
📄 www.museums-entdecker.de

J.D. Geck GmbH in Luckau
📄 www.geck.de

Stadt Lübben/Spreewald
📄 www.luebben.de

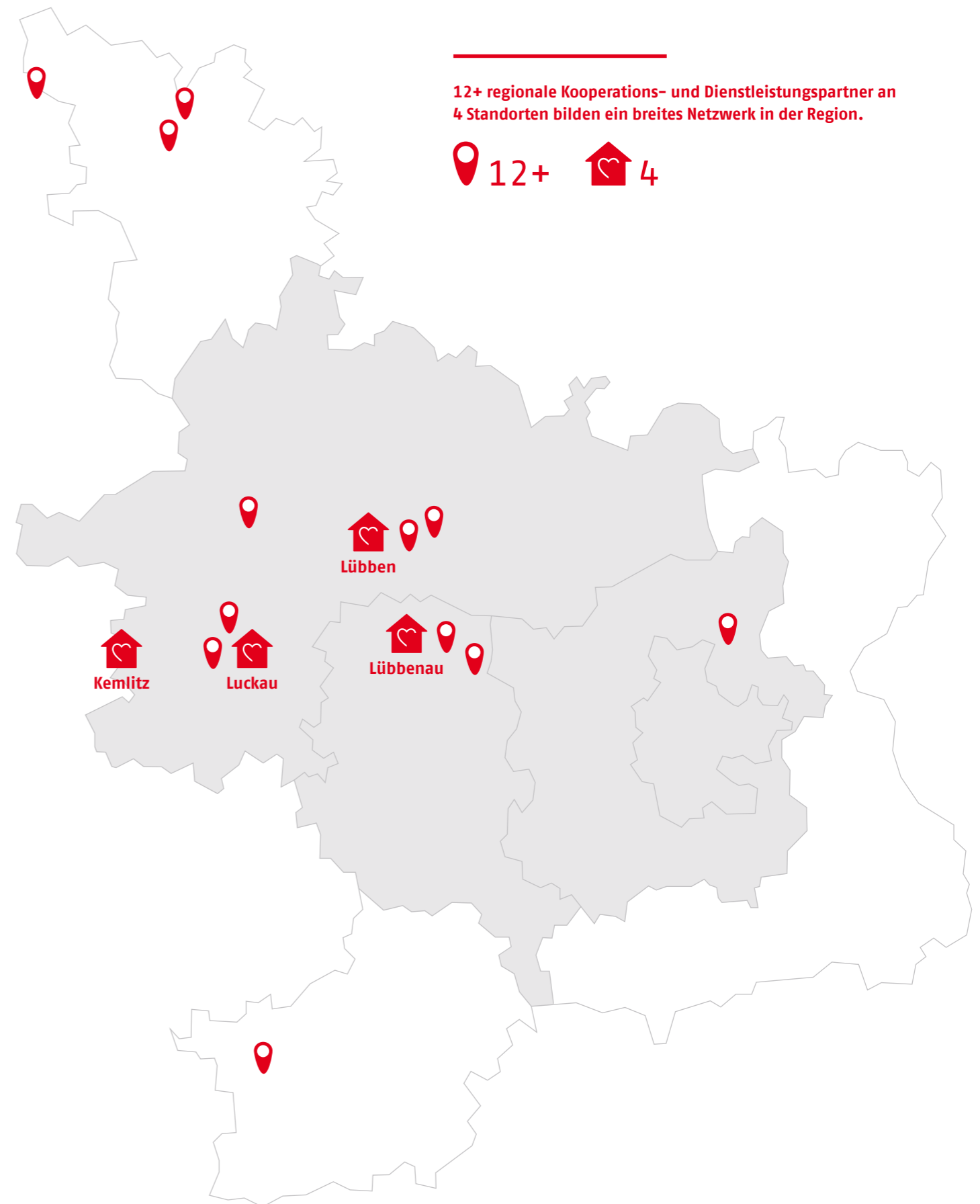
Volker Gonschorek GmbH und Co. KG in Luckau
📄 www.qualitex-workwear.de

VS Bürgerhilfe gGmbH in Lübben
📄 www.vs-buergerhilfe.de

Wildauer Service mbh
📄 www.wsg-wildau.de

12+ regionale Kooperations- und Dienstleistungspartner an
4 Standorten bilden ein breites Netzwerk in der Region.

📍 12+ 🏠 4





Der Hauptstandort der AWO Spreewaldwerkstätten befindet sich in Lübbenau/Spreewald. Hier sind wir seit über 30 Jahren verlässlicher Partner für Industrie, Handwerk und Sozialwesen.

Wir sind ein modernes Unternehmen und handeln nachhaltig und umweltfreundlich. Wir setzen auf E-Mobilität, moderne Stromspeicherung und digitale Arbeitsweisen.



An zwei von vier Standorten der AWO Spreewald-werkstätten betreiben wir eine Wäscherei.
Hier werden täglich bis zu 1,5 t Flachwäsche und wöchentlich mehrere 1000 Teile Berufs-bekleidung gewaschen.

Zu unseren Kunden gehören viele Einrichtungen der Arbeiter-wohlfahrt, Hotels, Pflege-einrichtungen
und regionale Handwerks- und Industrie-betriebe, aber auch einzelne Privatkunden mit speziellen Aufträgen.



START IN DIE AUSBILDUNGS-ZEIT

Die ersten 3 Monate heißen Eingangsverfahren.
In dieser Zeit lernen Sie die Werkstatt kennen und können sich ausprobieren.
In der Werkstatt testen wir Ihre Fähigkeiten und entwickeln gemeinsam Zukunftspläne für Ihr Arbeitsleben.

Danach beginnt der Berufs-bildungs-bereich. (kurz: BBB)
Hier bereiten wir Sie auf die Ausbildung oder die Arbeit in einem Betrieb vor.
Oder wir unterstützen Sie, wenn Sie schon einmal gearbeitet haben und wieder damit anfangen möchten.

Die Ausbildung besteht aus Theorie und Praxis.
Sie machen in dieser Zeit Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder im Arbeitsbereich der Werkstatt.

»Wir als Verwaltung wollen berufliche Teilhabe üben und Menschen nicht nur einen Einblick geben, sondern auch Begegnungen ermöglichen.«

PETER SCHNEIDER — Leiter Ordnungsamt Lübben
S(ch)ichtwechsel in Lübben, in: Cottbus-WochenKurier, 12.10.2023

VIelfältig wie die Region

Leistungen im Arbeitsbereich erhalten Menschen mit Behinderungen, für die eine Erwerbsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder noch nicht wieder in Betracht kommt. Sie sind aber in der Lage, ein »Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung« zu erbringen. Dies wird in § 58 SGB IX geregelt. Es bedarf mehr Erklärung, denn die Arbeit der Arbeitsbereiche in unseren Betriebsstätten ist vielfältig und KEINE Endstation!

In den Arbeitsbereichen der AWO Spreewaldwerkstätten arbeiten über 300 Beschäftigte an den Standorten Lübbenau, Lübben, Luckau und Kemnitz. Die Bereiche haben sich über die Jahre hinweg stetig weiterentwickelt und modernisiert. Dieser Stand ist sowohl der Fachlichkeit und dem Engagement unserer Mitarbeiter*innen, unserem Träger, unseren Beschäftigten und nicht zuletzt auch der Zusammenarbeit mit langjährigen Geschäftspartnern zu verdanken.

»Als mich der Strukturwandel in der ländlichen Region neue berufliche Perspektiven suchen ließ, interessierte ich mich für die Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Hier konnte ich mir vorstellen, meine handwerklichen Erfahrungen einzubringen sowie weiterhin als Ausbilderin tätig zu sein. Menschen aller Altersgruppen mit ihren unterschiedlichen Beeinträchtigungen individuell anzuleiten, war nun meine neue und interessante Aufgabe. Im Rahmen einer sonderpädagogischen Zusatzausbildung konnte ich mein Wissen fachlich erweitern. Heute bin ich als Gruppenleiterin gern auch ZuhörerIn, Motivatorin und Unterstützerin für unsere Beschäftigten in den vielfältigen Arbeitsbereichen.«

INA STOPPE — Gruppenleiterin Arbeitsbereich

UNSERE AKTUELLEN PRODUKTIONS- UND DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

Wäscherei

- Täglich bis zu 1,5 t Flachwäsche sowie Berufsbekleidung und pro Woche bis zu mehreren 1000 Mietwäschestücken mit den Arbeitsgängen: Datenerfassung mit Scanner, Waschen, Finishen, Sortieren, Legen, Lagerhaltung
- Moderne Maschinen: Waschmaschinen bis 50 kg, Trockner, Mangel, div. Finishtechnik

Montage

- Montage von verschiedenen Elektroartikeln
- Funktions- und Qualitätskontrolle
- Versandfertige Verpackung

Garten- und Landschaftsbau

- Pflege AWO-eigener Außenanlagen
- Zuverlässiger Dienstleister für externe Kund*innen in der Region
- Dienstleistungen im landwirtschaftlichen Bereich inkl. Tierpflege

Reinigung

- Unterhalts- und Grundreinigung der eigenen Betriebsstätten
- Professionelle Unterhaltsreinigung in trügereigenen Einrichtungen und auch als Dienstleister für externe Kund*innen

Lohnleistungen

- Dienstleistung im Bereich Verpackung/ Herstellung von Büromaterial
- Fertigung von Ordnungssystemen, Heften, Hängeregistraturen u. v. m. für den Büro- und Amtsgebrauch
- Sortieren, legen und verpacken von Wäsche

Küche

- Kantinenbetrieb, Versorgung der Beschäftigten
- Speiseversorgung externer Kunden, wie Kindertagesstätten und Schulen sowie der AWO Geschäftsstelle

Schreinerei

- Bau von Eigenprodukten
- Fertigung von Ständerwerken (Carports, Vordächer, Pergolen o. ä.)
- Dienstleistung: z. B. Instandsetzung von Sitzbänken oder anderen Holzbauten
- Maßanfertigungen im Möbelbau intern/extern
- Zuschnittleistungen

Eigenproduktion

- Saisonale Produkte zu Ostern oder Weihnachten
- Praktische und dekorative Geschenkideen aus Holz, Stoff und Keramik
- Artikel für Garten, Küche und Haushalt



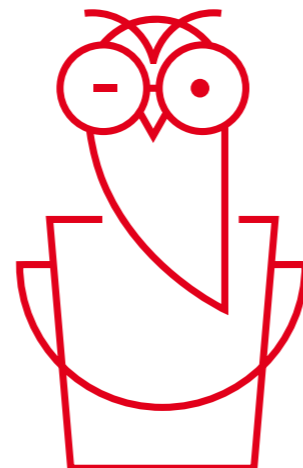
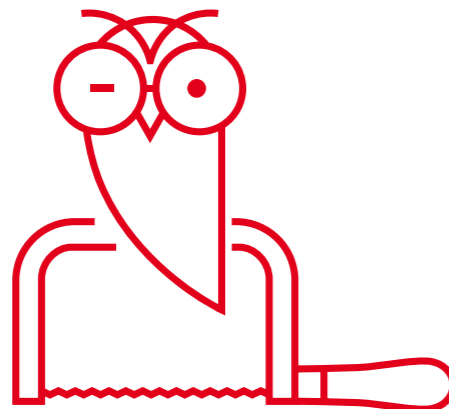
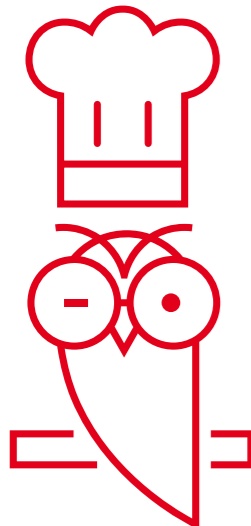
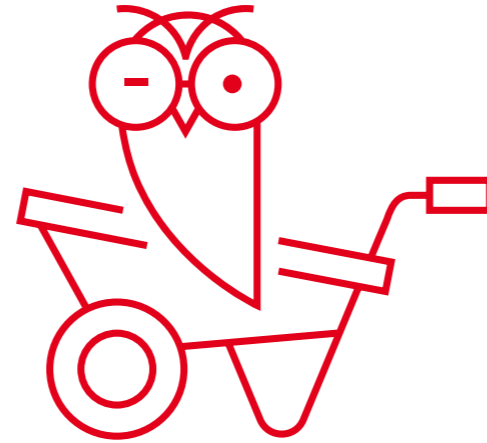
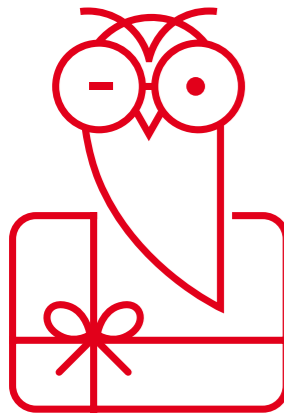
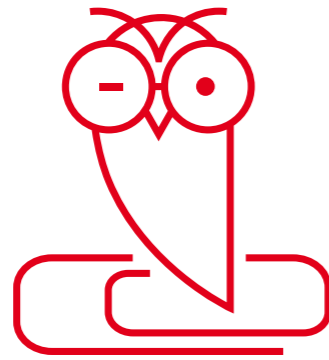
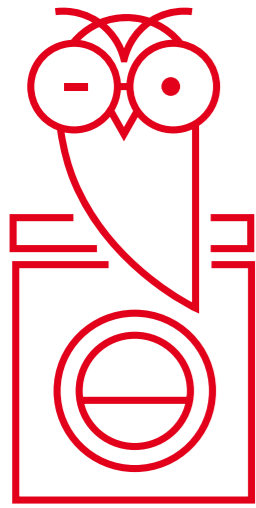
In unserem Arbeitsbereich Holz stellen wir für viele verschiedene Kunden Produkte wie Carports, Bänke oder spezielle Einzelanfertigungen her.

Wir sind stark mit unserer Region verbunden und stellen eigene spreewald-typische Produkte her. Unser Markenzeichen ist der Giebel mit den Schlangenköpfen.



Über feste Außen-arbeits-gruppen haben Unternehmen die Möglichkeit, unsere Beschäftigten mit einer Anleitung direkt in der eigenen Produktion einzusetzen.

Diese Arbeits-gruppen sind unabhängig von der Werkstatt und stellen einen wichtigen Schritt in Richtung Arbeits-markt für die Beschäftigten dar.



FORTBILDUNG UND ENTWICKLUNG

In der Werkstatt können Sie arbeiten, lernen und sich weiterentwickeln.
Dafür gibt es zum Beispiel arbeitsbegleitende Angebote.

Die Ziele der Angebote sind:

- neue Dinge lernen
- Erfahrungen sammeln
- die Persönlichkeit stärken und weiterentwickeln.

Die Angebote finden in der Arbeitszeit statt.

Sie können selbst entscheiden, woran Sie teilnehmen wollen.
Bei uns gibt es ein besonderes Projekt für Bildung.
Das Projekt heißt: Wissen ist Lernen, Motivation, Ausprobieren.
(kurz: WILMA)

WILMA besteht aus Lern-einheiten, mit denen wir Sie für Ihren Beruf und Ihre Persönlichkeit weiterbilden.
Damit bereiten wir Sie auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vor.
In der Werkstatt gibt es einen Job-coach, der Sie bei Übergängen unterstützt.

Seine Aufgabe sind:

- einen Praktikumsplatz oder Arbeitsplatz suchen
- Übungen zur Bewerbung durchführen
- Begleitung und Unterstützung bei Praktika
- Beratung zum Budget für Arbeit

Der Job-coach arbeitet mit Ihnen und den möglichen Unternehmen eng zusammen.

»Arbeit braucht der Mensch, um sich selbst wertschätzen zu können.«

HERR L. — Beschäftigter



Eine weitere Möglichkeit in Richtung Arbeitsmarkt sind ausgelagerte Einzelarbeitsplätze bei regionalen Unternehmen. In der Gestaltung unterstützt unser Jobcoach beide Seiten.

Für einen festen Zeitraum sind Beschäftigte der AWO Spreewaldwerkstätten direkt in den Firmen und können sich in der jeweiligen Arbeitswelt ausprobieren.



PROJEKTE IM ALLTAG

THEATER UND MUSIK-PROJEKT

Neben der beruflichen Bildung und Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten spielt auch die Förderung der Persönlichkeit eine Rolle.

Dieses Ziel verfolgen wir durch Projekte mit musikalischem Schwerpunkt oder darstellendem Spiel in unseren begleitenden Maßnahmen.

- Theater (darstellendes Spiel)
Inhalte: Sprache, Mimik, Rollen- und Partnerspiel usw.
- eINKLang (Bandprojekt)
Inhalte: musikalisches Gestalten bekannter Lieder
- Inklumaniac (inklusive Musik)
Inhalte: Instrumentalspiel für Menschen mit Behinderung

Musik und Theater können aber auch Emotionen beeinflussen, Kreativität steigern und Stress reduzieren. Unsere Erfahrungen sind die Förderung der kognitiven Entwicklung, neben der Stärkung der sozialen Fähigkeiten. Und wie toll und motivierend hört sich Wertschätzung in Form von Applaus an!

S(CH)ICHTWECHSEL – DER AKTIONS-TAG FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

Jährlich wiederholt sich das Projekt *S(ch)ichtwechsel* mit erfreulich zunehmender Bekanntheit. Wir sind als erste Brandenburger Werkstatt seit 2019 dabei!

Die wenigsten Menschen haben eine Vorstellung von den Leistungen, die in Werkstätten erbracht werden. Es existieren immer noch viele Vorurteile über Werkstätten und die dort arbeitenden Menschen mit Beeinträchtigung.

Beim Aktionstag *S(ch)ichtwechsel* sollen Vorurteile abgebaut und neue Perspektiven, in der Kooperation mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt, erarbeitet werden. Damit verfolgen wir unser Teilziel, gemeinsam mit regionalen Partnern aus Industrie und Wirtschaft, über diesen Tag hinaus den Grundstein für eine Zusammenarbeit zu legen. Das kann in unterschiedlicher Weise umgesetzt werden.

Zum Beispiel:

- Produktionsauftrag in der WfbM
- Externe Praktika für Beschäftigte in den Unternehmen, mit dem Ziel eines ausgelagerten Arbeitsplatzes
- Ausgelagerte Arbeitsgruppe mit Gruppenleitung, eingegliedert in ein externes Unternehmen

Unsere Beschäftigten haben an diesem Tag die Möglichkeit, interessante Berufsfelder näher kennenzulernen und berufliche Interessen zu vertiefen.

» Menschen mit einem Unterstützungsbedarf die Hilfe zu geben, die ich geben kann, stärkt beide Seiten. Es ist toll, erleben zu können, wie sich Menschen über Jahre entwickeln. Auch für mich gibt es jeden Tag neue Herausforderungen.«

ANGELA LANDWEHR — Bereichsleiterin Arbeitsbereich



Im Rahmen des Arbeits-tages gestalten wir Freiräume für die Weiter-entwicklung persönlicher Fähigkeiten, die nicht nur in der Arbeits-welt wichtig sind.

Dies alles dient zur Stärkung des Selbst-bewusstseins und der individuellen Zukunfts-planung, da dies die Voraussetzungen für ein eigenständiges Leben sind.

LERNEN FÜRS LEBEN

Jeder Mensch ist einzigartig und soll am Leben in der Gesellschaft teilnehmen.
Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit.
Das gilt auch für Menschen, die viel Unterstützung benötigen.


Für Menschen die viel Unterstützung benötigen, haben wir einen besonderen Bereich. Der Bereich heißt Förder- und Beschäftigungs-bereich. (kurz: FBB) Dieser gehört zur Werkstatt.
Dort sind die Gruppen kleiner und es gibt mehr Zeit für persönliche Förderung.
Neben therapeutischen und aktivierenden Angeboten, können sie auch einzelne Arbeits-schritte ausprobieren.

» Für uns Menschen ist die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen, entscheidend für die persönliche und berufliche Entwicklung. Lebenslanges Lernen ermöglicht den Beschäftigten, ihre Talente und Interessen zu entdecken und auszubauen. Der Spruch *Man lernt nie aus* erinnert uns daran, dass es immer neue Dinge zu entdecken und zu lernen gibt, unabhängig von unserem Alter oder unserer Lebenssituation.«

SVEN BORN — Einrichtungsleiter AWO Spreewaldwerkstätten



HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon: +49 (0) 3542 93 84-0
Telefax: +49 (0) 3542 93 84-409
E-Mail: info@awo-bb-sued.de
Internet: awo-bb-sued.de
@  awobbsued

VERTRETEN DURCH

Kerstin Kircheis (Vorsitzende)
Jens Zarske (Geschäftsführer)
Wolfgang Luplow (Geschäftsführer)

TEXTE

Mitarbeiter*innen der AWO Spreewaldwerkstätten,
Bianca Broda, Thomas Luplow

REDAKTION

Bianca Broda, Laura-Marie Jurk, Thomas Luplow

FOTOS

Archiv der AWO Spreewaldwerkstätten (S. 32);
Sven Born (S. 2/3, 18/19); Leon Kopsch (S. 12/13);
Fabian Rauer (S. 6, 12-14, 20/21, 24/25); J. Weber (S. 26)

GESTALTUNG

Kristin Metho

DRUCK

PROCON Service und Verwaltung gGmbH
Druckhaus Luckau
Nissanstraße 19
15926 Luckau



© AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt,
beim AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. Abdruck,
auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung
des AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.
Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage, Januar 2025



Kaum jemand kennt die Arbeits-abläufe
und Möglichkeiten einer Werkstatt.
Wir geben in dieser Broschüre Einblicke
in unseren Alltag.

Bei uns arbeiten, lernen und probieren
sich Menschen mit Behinderungen aus.
Für viele Firmen sind wir ein wichtiger Partner
im Spreewald.